Johanna.

Skizze von Hedwig Erlin.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

Es war still im Hause, nur die alte Uhr tickte wie immer. Nicht wie sonst, über ein Buch gebeugt, sondern die Hände in den Schooß gefaltet, die großen Augen in das Leere gerichtet, saß Johanna da und träumte. Hoch zu Roß sah sie einen Reiter auf sich zukommen, er hielt vor ihr und seine ernsten, dunklen Augen sahen sie lange an und auf einmal las sie ein ihnen die Beantwortung aller ihrer quälenden Fragen, sah das Glück, das ersehnte Glück in ihnen, wie es lächelte, . . . den Himmel wollte es öffnen, — doch da riefen harte, böse Stimmen: „Seht die Hanna vom Strande, wie sie den Grafen anblickt, ha, bei ihr ist's ja nicht richtig im Kopfe!“ Schnell erhob sich jetzt die Träumende, versuchte zu lächeln, indem sie sagte: Wie kann man nur so in Gedanken sein, ich will ein wenig zur Muhme gehen und mit ihr plaudern, sie ist anders wie die andern alle. Die Muhme wohnte nebenan, sie hatte Johanna lieb, von Kindheit auf. „Muhme, habt ihr Zeit, ein wenig mit mir zu plaudern?“ redete Johanna sie an, als sie eintrat. „Natürlich Mädchen, für Dich immer,“ sagte die Alte und rückte dem Besuch einen Stuhl an's Fenster. Nachdem die Beiden längere Zeit von dies und das geplaudert hatten, schwieg Johanna eine Weile, während sie nachdenkend durch die Scheiben hinaus auf das Meer blickte, dann sagte sie endlich: „Muhme, sagt einmal, habt Ihr schon im Leben einen Menschen gekannt, den Ihr so recht innig lieb gehabt habt, nein, nicht lieb gehabt, sondern den Ihr verehrt habt als Euer Ideal, zu dem aufzublicken Euch Glück war, dessen Füße Ihr küssen konntet, dessen Worte Euch heilig waren, wenn sie auch nicht für Euch geredet wurden, einen Menschen, der Euch doch so fern war, wie die Sterne am Himmel?“ „Nein, Johanna, in einem Menschen sah ich nie einen Gott.“ „Und wenn man es nun doch könnte?“ „Nein, nein,“ sagte die Alte bedächtig und schüttelte den Kopf, „weder Mann noch Weib wären fehlerlos genug dazu.“ „Und wäre es nun doch ein Mann — dann Muhme?“ „Dann, Johanna, glaubt das nur die Liebe eines Weibes.“ „Ha, was sagst Du?“ schrie Johanna auf,“ „Liebe, nein, Liebe nicht, Sterne liebt man nicht, Götter, von denen der Tod uns trennt, liebt man nicht, aber man betet sie an!“ „Redest Du von Dir selber, Johanna?“ „Ja, seit heute!“ „Und wer hat Schuld daran?“ „Ein Königssohn, ein Gott, ein seltner Stern!“ Johanna hatte die letzten Worte in höchster Erregung hervorgerufen, ihre dunklen Augen glühten, und das edle Empfinden, das in ihnen lag, ließ Johanna in diesem Augenblicke nicht mehr häßlich sein. Jetzt stürmte sie hinaus an das Meer, dem Vertrauten ihrer schönen, großen Seele. — Als am späten Abend die Eltern vergnügt heimkehrten und die Geschwister noch von Spiel und Tanz plauderten, lag Johanna schon schon längst auf ihrem Lager in der stillen Kammer. „O Gott,“ flehte sie leise, „laß mich nicht mehr denken müssen! Ausgeschlossen vom Tempel des Glücks, irre ich an seiner Thüre und lausche den leisen Orgeltönen, die zuweilen an mein Ohr dringen, bis sie mich umfluthen, umstricken in furchtbarem, entsetzlichen Wahnsinn“.

Wie einen Sterbenden gewöhnlich, ehe er die Augen für ewig schließt, noch einmal neues Leben zu durchströmen scheint, so ruht an frühen Herbsttagen zuweilen die Sonne noch in so heißem Kusse auf den röthlich gefärbten Blättern der Bäume, daß man es fast nicht glauben will, daß dies der Abschied, der letzte Liebesgruß sein soll. Auch heute war ein herrlicher Tag, der Himmel strahlte im reinsten Blau und die Sonne brannte, trotzdem es bereits September war, fast noch wie im Juli. Natürlich zog nun auch Alt und Jung hinaus, in Wald und Feld, um diesen schönen Tag noch zu genießen. Der junge Graf, Walter von Torros, hatte ebenfalls seiner schönen, ihm verlobten Braut den Vorschlag gemacht, zusammen einen Spaziergang in den Wald zu unternehmen. Gern willigte die junge Dame ein, that sie doch alles bereitwillig, was er wollte. Bald befanden sich beide draußen in der schönen, freien Natur. Einsame, von Buchen und Eichen beschattete Wege wechselten mit öden, nur mit Haidekraut bewachsenen Flächen ab. Doch was bekümmerten sich die Liebenden um ihre Umgebung, um alle Welt, sie hatten sich ja, das war genug. Er sah ihr in die tiefen, dunkelblauen Augen und drückte leise ihre Hand; sie lächelte, blickte zu ihm auf und duldete seine Liebkosungen. Plötzlich aber verzogen sich ihre Mienen und halb schmollend, halb schelmisch sagte sie:

„Weißt Du, Walter, ich könnte Dir eigentlich böse sein!“

„Nun, warum denn schon wieder, mein Engel?“ Er sah sie bedeutsam lächelnd an.

„Ach Du —“, sie sagte das langgedehnt, dann in verändertem Tone fuhr sie fort: „Deine schönen Augen machen, wie es scheint, hier auch Eroberungen.“

„Ach, wie Du mir schmeichelst, küß' die Hand dafür, Marietta, willst Du nun das Maß Deiner Güte voll machen und mir sagen, wer die Eroberte, außer Dir, noch sein könnte?“

„Ja spotte auch nur noch, Du weißt freilich gar nicht was es heißt —“

„Eifersüchtig zu sein!“ ergänzte lachend der junge Graf die Rede seiner Braut und wollte seinen Arm um sie legen, sie aber ließ es nicht zu, sondern antwortete reizend kokett:

„Unsinn, eifersüchtig, das bin ich gar nicht!“

„Nun was denn, Herzchen?“

„Ich finde es nur schrecklich beklagenswerth, daß sich alle Welt in Dich zu verlieben scheint. Zum Beispiel, Du wirst doch zugeben, daß es höchst auffallend und sonderbar ist, daß stets, wenn wir ausgehen, ausfahren oder ausreiten, uns die Stickerin vom Strande, ich glaube Hanna wird sie genannt, begegnen muß und mit was für seltsamen Blicken sie Dich immer anschaut. Walter, Walter ich hab' es ja gesagt, die Kleine ist in Dich verliebt“, und mit großem Pathos setzte Mariette hinzu, „Du hast wieder ein Herz gebrochen.“

„Ach so, Du beliebst zu scherzen, kleiner Kobold“, lachte belustigt der Graf auf, „na warte!“ . . .

Der dunkle Wald, den das glückliche Paar bereits eine Weile durchschritt, lichtete sich jetzt. Niederholz bildete eine angenehme Abwechslung der Scenerie und im hohen, dicht den Weg bedeckenden Haidekraut versanken leise knisternd die Schritte der Wandernden. Die Sonne brach leuchtend durch die Zweige und vergoldete den lockigen Scheitel des schönen Mädchens an des Grafen Seite.

Er war so ganz allein, inmitten der weiten Haide, mit seinem Lieb, wie glücklich es ihn machte, in ihrer Nähe zu sein. Vor sie hintretend, ihre Hände fassend, sah er ihr zärtlich in die Augen.

„Marietta“, flüsterte er, „war das, was Du vorhin sagtest, wirklich ein Zeichen von Eifersucht?“

Sie schmiegte sich an ihn.

„Ich weiß es nicht“, sagte sie träumerisch.

„Ach, Marietta, Geliebte, zuweilen kann ich das Glück noch gar nicht fassen, Dich nun endlich mein nennen zu dürfen. Fühlst Du es auch, wie selig es macht, sich gefunden zu haben?“

„Ja, mein Walter, ich fühle es, seitdem Du mein Alles bist.“

In hingebender Zärtlichkeit sah sie zu ihm auf, bewegt schloß er sie in seine Arme und drückte einen Kuß auf ihre Lippen.

„Liebst Du mich wirklich so sehr?“ frug er endlich leise.

„Ja, ich schwöre es, grenzenlos, zum Sterben!“

Sie hing in seinem Arme. Plötzlich ein lauter, gellender Schrei Walter's! Entsetzt wich Marietta von ihm.

„Um Gotteswillen, was ist Dir Walter?“

Da sah sie, wie sich am Boden eine Natter ringelte.

„Eine Kreuzotter!“ schrie sie auf, o Gott, verwundete sie Dich?“

Der junge Graf, vor Schreck fast keines Wortes mächtig, bemühte sich vor allem, mit Aufwand möglichster Vorsicht, die giftige Schlange zu tödten. Dann, als sie endlich, von seinem Stock erschlagen, anscheinend verendet dalag, ließ sich Walter erschöpft auf eine kleine, mit Gras bewachsene Anhöhe des Weges nieder.

„Die Otter verwundete mich wirklich, Marietta, ich muß aus Versehen auf sie getreten sein, und die leichten Sommerschuhe bedecken kaum den Fuß bis zum Knöchel.“

„Entsetzlich, mein Gott was sollen wir thun?“ schrie Marietta todtenbleich auf. „Wir sind mitten im Walde, das Dorf ist weit entfernt und ehe ich Hilfe holte —“

„Die Wunde ist größer, als ich glaubte“, unterbrach sie der Graf, der Schutz und Strumpf vom Fuß entfernt hatte, um die Wunde zu untersuchen.

„Wenn wir nur ein wenig Wasser hier hätten, vielleicht, daß sich die Gefahr aufhalten ließe, und ich noch bis zum nächsten Dorf gelangen könnte.“

„Schmerzt der Biß denn sehr, Geliebter?“

„Ja, ganz eigenthümlich!“

Halb ohnmächtig wankte Marietta und starrte auf die Wunde. „Was ist zu thun, ach hilf doch lieber Gott!“ flehte sie fassungslos.

„Wenn nur jemand die Wunde aussaugen könnte, das soll unter Umständen die Gefahr beseitigen“, meinte Walter aufgeregt.

Plötzlich hörten die Beiden ein sonderbares Geräusch, Knistern und Brechen von Zweigen und Schritte, die hastig näher kamen. Ein Hoffnungsschimmer glitt über Marietta's Züge. Plötzlich sah sie, wie die Zweige des Gebüsches auseinandergebogen wurden, und im eiligen Lauf, mit todtenbleichem Antlitz, stürzte Johanna auf sie zu. Die Genannte hatte sich ebenfalls im Walde befunden, um Kräuter und Tannäpfel zu suchen, als sie plötzlich einen Schrei vernahm und von der Stimme, die sie unter Tausenden heraus erkannt hätte! Was war geschehen? Er konnte nicht weit sein, von der Haide kam der Schall, und ohne sich zu besinnen, stürmte sie durch Dornen und Büsche, nicht achtend, daß die Stacheln ihr Lippen, Wangen und Hände aufrissen, auf die Stelle zu, wo sie ihn wähnte. Und nun stand sie vor ihm.

„Hilf, o hilf Du, Johanna, eine Kreuzotter hat ihn gebissen!“ flehte angstvoll Marietta, auf die Wunde des Grafen weisend.

Ruhig, fast forschend blikten die großen Augen Johanna's die Sprecherin an, schweigend wandte sie sich dann zum Grafen und vor ihm niederknieend, sagte sie leise, mit einem Ausdruck wahrster, edelster Empfindung: „Ich werde die Wunde aussaugen, dann wird es gut sein.“ —

„O Dank, tausend Dank!“ rief Marietta inbrünstig.

„Nein, liebes Mädchen“, redete aber der Graf dagegen, „Sie können es nicht, denn Sie bluten ja, Sie würden sich vergiften.“

Ermattet lehnte Walter zurück.

„Nein, die Lippen sind unverletzt“, antwortete Johanna und preßte sie fest aufeinander.

„Ich will in der Zeit aus dem Dorfe Hilfe holen, o Hanna rette, rette ihn!“ rief Marietta bebend dazwischen.

Der junge Graf war mit Johanna allein. Ohne noch ein Wort zu sagen, beugte sie sich über die Wunde, und bald war ihr edles Rettungswerk vollendet.

„Haben Sie Dank, tausend Dank, Sie edles, hochherziges Kind!“ gerührt reichte der Graf Johanna die Hand. Doch sie schüttelte abwehrend mit dem Kopf, noch ein langer, seelenvoller Blick ihrer leuchtenden, dunklen Augen traf ihn, dann kehrte sie eilig wieder in den Wald zurück. Doch nicht weit kam sie, und heftige Schmerzen ließen sie zusammensinken. Ein Nebel legte sich um ihre Sinne. „Es ist gut, er ist ja gerettet, und ich durfte es thun.“ Ein glückliches Lächeln umspielte ihre blutenden Lippen. Dann schloß sie die Augen und mit einem Seufzer entfloh ihre edle, große Seele. —

Im Westen ging blutroth die Sonne unter, flüsternd fuhr der Abendwind durch die Bäume und am Himmel erschienen die Sterne.

Johanna ward am Meer, das sie so unendlich geliebt hatte, begraben. Bleich mit ruhigen Herzschlägen, von den geisterhaften Strahlen des Mondes beleuchtet, lag die See da. Träumte sie von den Thränen, die in ihre Fluthen fielen oder von all' dem Weh eines unverstandenen, edlen Menschenherzens? —

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe s. gestattet.)

Halle, 9. Oktober.

Städtische Commissionen.

Bau-Commission.

Sitzung am Freitag, den **10.** October cr. Nachmittags **5** Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Johansen.

Tagesordnung.

1. Genehmigung zur Einleitung eines Zwangsenteignungsverfahrens.
2. Regulirung der Böschung an der Wolfsschlucht zwischen Liebenauer- und Hochstraße.
3. Aenderung der Höhenlage bei der Einmündung der Straße B des östlichen Bebauungsplanes in die Delitzscherstraße.
4. Einzäunung städtischer Bauplätze auf dem Hallenterrain.

---

§ [Oberpostdirektor Geffers †] Gestern Abend verstarb in Folge eines erlittenen Schlaganfalles der Kaiserliche Oberpostdirektor der Oberpostdirektion Halle a. S. Herr Geffers. Der Genannte befand sich mit seiner Gemahlin auf einem Spaziergange, als ihm in der Poststraße unwohl wurde und er auf einer Promenadenbank Platz nehmen mußte. Hier ereilte ihn ein Schlagfluß, der seinem Leben alsbald ein Ende machte. Die Leiche wurde nach der nahegelegenen Wohnung gebracht. Der Verstorbene hatte erst kurze Zeit seine jetzige Stelle inne.

§ [Vom Bahnhofsfest.] Die beim Bahnhofs-Neubau betheiligten Fabrikanten und Handwerksmeister von hier vereinigten sich gestern Abend in der Bahnhofs-Gastwirthschaft zu einem gemeinsamen Essen, das recht solemn verlief.

— [Stadttheater.] Wegen andauernder Heiserkeit des Herrn Karl Wickert hat die Aufführung der Oper „Mignon“ auf die nächste Woche verschoben werden müssen. Am Freitag wird die Oper „Margarethe“ und am Sonnabend Schiller's „Kabale und Liebe“ gegeben.

÷ [Walhallatheater.] Um zahlreichen Nachfragungen zu genügen, macht die Direktion bekannt, daß die allbeliebten Kinder-Nachmittags-Vorstellungen am nächsten Sonntag, den 12. October ihren Anfang nehmen.

§ [Wohlthätigkeits-Concert.] In „Neuen Theater“ wurde gestern Abend seitens des Vereins „Liederkranz“ ein Vokal- und Instrumental-Concert zum Besten der Ueberschwemmten in unserer Provinz abgehalten, das einen befriedigenden Verlauf nahm. Daneben wirkten mit Fräulein Gertrud Apel und deren Vater Herr Musikdirektor Apel, dessen Ruf als Pianist weithin bekannt ist. Die Zuhörer dürften mit dem Gebotenen wohl zufrieden gewesen sein.

† [Einweihung.] Nächsten Dienstag findet die Einweihung der durch die Opferwilligkeit des Herrn Commerzienrath Fabrikbesitzer Hübner begründeten zweiten christlichen Herberge statt. Das Grundstück Wuchererstraße 10 ist für dieses Verkehrshaus käuflich erworben worden. Die Bewirthschaftung desselben ist Herrn Peters, bisherigen Hilfsarbeiter in der alten Christlichen Herberge, übertragen worden.

§ [Generalversammlung.] Der theatralisch-gesangliche Verein „Euterpia“ hielt gestern Abend im „Aichaum“ seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der bisher thätige Vorstand ohne Widerspruch wiedergewählt wurde. Der Verein zählt ca. 100 aktive und wohl ebenso viele passive Mitglieder. Die bevorstehende Wintersaison wird verschiedene Festlichkeiten des Vereins bringen, die wegen ihres gemüthlichen Verlaufes von den Mitgliedern und deren Angehörigen gern besucht werden.

h [Sitzung des Vereins für Erdkunde am 8. October im Saale des Kronprinzen.] Herr Kaufmann Rudolf Fitzner aus Monastir in der französischen Colonie Tunisien schilderte die Eindrücke während eines mehrwöchentlichen Rittes durch das Land. Durch die nordöstliche Halbinsel von Tunis zwischen den Golfen von Tunis und Hammamet ging der Ritt. Der Djebel Saghuan erfüllt dieselbe. Die Rundschau von dem fast

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901010027/fragment/page=0001

13000 Meter hohem Gipfel ist großartig, im Hintergrund die Golfe, die Stadt Tunis, wogende Gerstenfelder, Weingärten, vor den Füßen nackte Felswüsten: Hänge, bedeckt mit Gestrüpp und aromatischen Kräutern. Eidechsen und Schlangen spielen in den vom Regen eingerissenen Schluchten, hoch in den Lüften schweben weißköpfige Geier, scharf auf Wildhühner spähend. Das arabisch-berberische Land unterliegt mehr und mehr französisch-italienischem Cultureinfluß. Die Distrikte von Tuja und Myrten schwinden vor den Gerstenfeldern und Rebengärten, dafür umschließen Cactushecken die Fluren. Die Olivenwälder dehnen sich aus, eigenthümlich grau von Aussehen. Mehr und mehr pflegt man auch die Orangencultur. Wasserleitungen und verfallene Brücken, Steine mit lateinischen Inschriften erinnern an die glänzende römische Zeit. Heute vermessen die Franzosen das Land, legen Eisenbahnen und Chausseen an. Sie suchen durch Baggerungen den Hafen von Tunis dem großen Seeverkehr nutzbar zu machen. Scheel blickt Italien auf Frankreich, denn eine große Zahl von Italienern und Maltesern lebt in Tunisien vom Handel, Fischfang und Landbau. — Proben tunesischer Landesprodukte hatte Herr Fitzner vorgelegt, als Tabak, Kümmel, Pfefferschoten, Agave, Puffbohnen, Krapp, Sorgho, Weizen, Fenchel, Erbsen, Koriander, Henna, Mandeln, Oelseife und Wolle.

— [Verein für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise in Halle a. S.] Nächsten Sonnabend Abend 8½ Uhr hält ein beliebter Redner, der Vorsitzende des Chemnitzer II. Naturheilvereins Herr Lehrer Georg Schumann aus Chemnitz in der „Kaiser-Wilhelms-Halle" einen öffentlichen Vortrag über die verschiedenen Anwendungsformen des Wassers zu Heilzwecken, gezeigt an einer Puppe in der Größe eines erwachsenen Menschen. Da Herr Schumann das segenbringende Naturheilverfahren durch obigen Vortrag in nicht wenig jungen Vereinen populär gemacht hat und die Vorträge in obigem jetzt stark wachsenden Verein besonderes Interesse auch für Damen bieten, so sei hiermit noch besonders darauf hingewiesen. Näheres ist aus dem Inseratentheil der heutigen Nummer ersichtlich.

— [Stenographen-Verein nach Stolze.] Der Unterrichtskursus des Vereins wurde mit einer größeren Theilnehmerzahl eröffnet. In seiner letzten Sitzung wählte der Verein mehrere Mitglieder zu seiner Vertretung auf der stenographischen Bezirksversammlung in Freyburg. Von den praktischen Leistungen der Mitglieder seien hier die Aufnahme der fünftägigen Verhandlungen des I. deutschen Bergarbeitertages sowie der Berathung der hiesigen Handelskammer über die Abänderung der Gewerbeordnung angeführt. — Erwähnt möge noch werden, daß der Stolzeschen Stenographie, vertreten durch den Stolzeschen Stenographen-Verein zu Berlin, auf der Internationalen Ausstellung für Kriegskunst und Armeebedarf in Köln in Form eines Ehrendiploms, die höchste Auszeichnung, zu Theil geworden ist.

— [Stenographisches.] Der vor Kurzem vom hiesigen Arends'schen Stenographen-Verein begonnene Unterrichtskursus erfreut sich reger Betheiligung, so daß ein weiterer Abschnitt für Unterweisung in der Stenographie am 5. November eingerichtet wird. Derselbe soll eingeleitet werden durch einen Vortrag „Ueber die geistige und praktische Bedeutung der Kurzschrift" und wird der Unterricht 10 wöchentliche Stunden umfassen. Anmeldungen werden schon jetzt im Vereinshause „zur Franziskanerhalle" entgegengenommen. Lehrmittel und Honorar betragen 3 Mk. Seine Unterrichtsthätigkeit erstreckt der Verein auch auf das hiesige Gymnasium und Realgymnasium. Im vergangenen Halbjahr wurden insgesammt 43 Stenographen ausgebildet. — Die heute im „Hotel zur Stadt Hamburg" stattfindenden Verhandlungen des „Vereins für Rübenzucker-Industrie" werden von einem Mitgliede des „tachygraphischen Bureaus" aufgenommen. Auf der Ausstellung für Kriegskunst zu Köln ist die Arends'sche Stenographie mit der goldenen Medialle, auf der Ausstellung des Internationalen Stenographen-Kongresses zu München vor Kurzem mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet worden.

* [Das Schweinefleisch wird billiger.] Mit großer Freude werden unsere Hausfraueu die Nachricht vernehmen, daß in Folge des wieder zugelassenen Auftriebes von ungarischen Schweinen (sogenannten Bakonyern) auf dem Berliner Viehhof der Preis des Schweinefleisches um 10 Pfg. für das Pfund zurückgegangen ist. Hoffentlich tritt auch bei uns ein Preisrückschlag ein.

† [Viehseuchenkosten.] Die diesjährige Repartition der von dem Landesdirektor der Provinz Sachsen Grafen von Wintzingerode festgesetzten Seuchenkosten pro 1889, welche gegenwärtig von den Besitzern von Pferden, Rindvieh und Eseln durch die Polizeisergeanten eingezogen werden, erfordert nur den minimalen Satz von 7 Pfg. pro Stück Vieh.

○ [Bergwerkseigenthum.] Durch das hiesige Königl. Oberbergamt ist auf Grund der mit Präsentationsvermerk versehenen Muthung dem Bauunternehmer Fritz Müller in Erfurt unter den Namen „Sylvester" das Bergwerkseigenthum in dem Felde der Gemarkungen Sittendorf und Tilleda bei Sangerhausen, das ein Areal von 2 188 956 Quadratmetern umfaßt, zur Gewinnung der im Felde vorkommenden Kupfer-, Silber-, Blei-, Zink- und Eisenerze verliehen worden.

):([Polizei-Nachrichten.] Die allbekannte Ladendiebin, welche erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassen wurde, setzt ihre Diebereien weiter fort. Gestern stahl sie in einem Geschäft seidene Tücher im Werthe von 50 M., hatte solche auch glücklich in dem umgehangenen rothgeblumten Kindermantel verborgen. Die aufmerksame Verkäuferin hatte den Diebstahl aber bemerkt und nahm der Diebin die Tücher wieder ab. Es ist wohl anzunehmen, daß dies nicht der erste Fall ist und sollte in anderen Geschäften ein Diebstahl von einer Frauensperson ausgeführt sein, welche einen rothgeblumten Kindermantel getragen und ein Mädchen bei sich geführt hat, so dürften Anzeigen der Kriminal-Polizei gewiß erwünscht sein. — Die von hiesigen Zeitungen gebrachte Notiz, daß abermals ein Arbeiter wegen Verdacht des Mordes in der Haide festgenommen sei, und daß eine Frauensperson belastende Mittheilungen der hiesigen Polizei gemacht hätte, bewahrheiten sich nicht, denn es ist weder das Erste noch das Letztere der Fall. — Ein fremder Gärtner erschwindelte auf hiesiger Herberge sich den Koffer eines dort logirenden Fremden und ist damit verschwunden. — Von einem Wagen in der Krausenstraße wurde ein grüngrauer Ueberzieher gestohlen. — Einem Fleischer in der Anhalterstraße ist aus der Ladenkasse ein 20- und ein 10-Markstück gestohlen. — Bei dem Umzuge übergab der Gärtner P. einen fremden Arbeiter den Regulator, um solchen nach der neuen Wohnung zu tragen, er ist aber damit verschwunden.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 8. Oktober.

Aufgeboten: Der Schlosser Ernst Priage und Friederike Schilling, Magdeburgerstraße 49a. — Der Gelbgießer Gustav Herrmann, Georgstraße 3 und Fanny Sichting, gr. Brauhausgasse 29. — Der Handarbeiter Karl Osterburg und Alwine Mollnau, Brunoswarte 18. — Der Anstreicher August Rolle und Anna Spahrmann, Bölbergasse 2a. — Der Kaufmann Maximilian Fels, Töpferplan 6 und Selma Landmann, Gottesackergasse 16. — Der Versicherungsbeamte Paul Mingram, Töpferplan 6 und Olga Bock, Rathhausgasse 20. — Der Gerichts-Assessor Johannes Weber, Berlin und Marie Schütze, Deetz. — Der Kaufm. Karl Hiller, Halle und Anna Meißner, Brehna. — Der Conditor Alois Gnant und Minna Kahl, Leipzig. — Der Geschirrführer Hermann Fröhlich, Giebichenstein und Pauline Zeising Halle.

Eheschließungen: Der Hausvater Friedrich Peters, Wuchererstraße 10 und Ernestine Wendenburg, Pforta. — Der Restaur. Richard Wahl, Mühlweg 23a und Johanne Abesser, Calbe a. S. — Der Schlosser Otto Gebhardt, Luckengasse 6 und Karoline Müller, Schwetschkestraße 30. — Der Schneider Martin Wagner und Anna Billmeyer, Mauergasse 13.

Geboren: Dem Weißgerber Franz Stutzer 1 S. Albert Franz, Schwetschkestraße 27. — Dem Rabbiner Dr. Siegmund Feßler 1 S. Edgar, Marienstraße 25. — Dem Restaurateur Wilhelm Titze 1 T. Meta Olga Martha, Georgstraße 5b. — Dem Kaufmann Gustav Wollschläger 1 S. und 1 T. Johannes und Margarethe, Thüringerstraße 1. — Dem Geschirrführer August Dietrich 1 S. Franz August, Lindenstraße 13. — Dem Schlosser Heinrich Gottschalk 1 S. Otto Walther, Schülershof 12. — Dem Drechslermeister Julius Kölling 1 T. Anna Luise, Graseweg 7.

Gestorben: Der Restaur. Louis Stahlmann 50 J., alte Promenade 19. — Fritz Riedel 18 J., Merseburgerstraße 37. — Henriette Heinrich 72 J., Markt 11. — Die Wittwe Pauline Jacobson geb. Hoch 65 J., alte Promenade 16b. — Des Bauunternehmers Ferdinand Bachmann T. Ida 18 T., Lessingstr. 6. — Des Stations-Vorstehers a. D. Karl Thiede T. Irene Martha Emilie 11 M., Lindenstraße 6. — Des Kunstglasers August Otto S. Julius Walther 5 M., Marienstraße 5. — Des Thürmers Otto Ziegler T. Elsa 27 T., Markt 14.

Provinz und Reich.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

○ **Aus dem nordöstlichen Theile des Saalkreises,** 5. Oktober. In hiesiger Gegend ist die diesjährige Zuckerrübenernte augenblicklich im vollen Gange, obwohl auf manchen Aeckern mit nicht geringer Schwierigkeit, da der Boden sehr ausgetrocknet ist. Deshalb werden hier und da die Zuckerrüben mit den Rübenheber aufgehoben und gelockert. Das Ergebniß der Ernte ist ein sehr befriedigendes, da pro Morgen wohl nicht unter 125 Centner reine Rüben geerndet werden, die meisten Felder liefern pro Morgen 150 bis 180 Centner und wohl noch mehr. Auch die Qualität der Rüben soll eine gute sein, da die Polisarition etwa 15 pCt. Zuckergehalt zeigt. Selbstverständlich sind nun auch die Rübenzuckerfabriken in voller Thätigkeit. Die in dem Dorfe Brachstedt belegene Marquartsche Zuckerfabrik hat wegen Unbrauchbarkeit der Rübenwäsche mehrere Tage pausiren müssen.

:|: **Merseburg,** 8. Oktober. Aus einem Wagen 2. Klasse des am Montag Vormittag 9 Uhr 18 Minuten aus Halle in Schkeuditz eintreffenden Zuges sprang zwischen der Weber'schen und der Malzfabrik ein feingekleideter Herr heraus. Der nicht erheblich verletzte Mann wurde von einem Arbeiter nach dem Schkeuditzer Bahnhofe geleitet und konnte mit dem nächsten Zuge seine Reise nach Leipzig fortsetzen. Anscheinend ist die That in einem krankhaften Zustande ausgeführt worden, da der Betreffende angab, nicht zu wissen, wie er aus dem Zuge gekommen sei.

Wittenberg, 8. Oktober. Dem Magistrat hierselbst ist nachstehender Tarif von Nebengebühren, am hiesigen Hafen zu erheben, bestätigt worden. Demnach werden an Hafengleisgeldern incl. Gleisgebühren vom Bahnhof zum Hafen und zum Elbumschlageplatz Klein-Wittenberg von Wagenladungen transito von 5000 Kilogramm 1 Mark 50 Pfg, von Wagenladungen loco Wittenberg von 10,000 Kilogramm 5 Mark erheben. Die Krahngebühren sind von 100 Kilogr auf 4 Pfennige festgesetzt worden, Minimalsatz 1 Mark. Die Ladegebühren bei Berggut betragen bei Stückgut (pro 100 Kilogramm) 8 Pfennige, bei Wagenladungsgut 6 Pfennigen, bei losem Getreide 6 Pfennige, bei Thalgut 6 resp. 4 und 1 Pfennig. Ufergelder: Ladezeit 1 Tag, jeder nächste Tag 2 Mark, 1 bis 500 Centner Stückgüter pro 100 Kilogramm 1 Pfennig, in minimo 10 Pfennige, über 500 Centner pro Tag 2 Mark.

ᵥ **Sondershausen,** 8. Oktober. Vorgestern Vormittag hat sich hier einer der jüngsten Offiziere des Regiments, der Sekondelieutenant H., in seiner Wohnung erschossen. Welche Beweggründe den bei seinen Kameraden beliebten und sonst lebensfrohen Offizier in den Tod getrieben haben, ist uns nicht bekannt geworden.

∴ **Salzwedel,** 8. Oktober. Der in weiten Kreisen beliebte und wohlgelittene Herr Registrator Maybaum hierselbst hat sich am Montag gegen Abend das Leben genommen. Ueber die Ursache zu dieser bedauerlichen That kursiren zur Zeit verschiedene Gerüchte.

„" **Apolda,** 8. Oktober. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl erhielten Stimmen: Herr Bürgermeister Oscar Stechow-Nauen 1168, Herr Rathsreferendar Paul Lohse-Leipzig 875. Ersterer ist sonach gewählt.

D **Weimar,** 8. Oktober. Ein etwa 14jähriges Schuldmädchen hat auf den Namen eines Hofschauspielers allerhand Gegenstände (Ringe u. s. w.) und auch baares Geld entliehen. Die jugendliche Betrügerin ist offenbar geistig nicht recht zurechnungsfähig. Befragt, wie sie dazu komme, auf den Namen des ihr ganz fremden Herrn Betrügereien zu versuchen, hat sie erklärt, sie habe denselben im Theater spielen sehen und daher sei ihr der Name eingefallen. Auch eine Form der Anerkennung!

* **Gera,** 8. Oktober. Der wegen Sittlichkeitsverbrechens in Untersuchungshaft befindliche Strumpfwirker Robert Schettler aus Zeulenroda ist gestern früh auf dem Wege nach der Arbeitszelle des dortigen Amtsgefängnisses entwichen und bis jetzt noch nicht wieder aufgegriffen worden. Schettler ist ca. 34 Jahre alt und war mit Drellanzug und dunkler Mütze bekleidet.

† **Gotha,** 8. Oktober. Wie wir hören, wird das hiesige Schlachthaus am 1. Oktober 1891 eröffnet. (Th. T.)

× **Coburg,** 7. Oktober. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist in dem Hause des Herrn Justizrath Hammerfeld hier eingebrochen worden. Vom Kellerloch aus in die Wohnräume gelangend, konnten die Diebe nichts weiter entwenden als einige Cigarren, ein Taschenmesser, 1 Notizbuch und sonstige Kleinigkeiten. Dieselben ließen eine Karte folgenden Inhalts zurück: „Geehrter Herr Justizrath! Ein Coburger hat sich erlaubt, bei Ihnen zu speisen. Ihr Wein ist sehr gut, Sie haben auch besseres Bier. Gestohlen haben wir Ihnen weiter nichts als einige Cigarren. Kellerlöcher zumachen!"

× **Coburg,** 8. Oktober. Die Besuchsziffer der thüring. Kurorte war am Schluß der diesjährigen Saison folgende: Berka 1505, Blankenburg 1249, Blankenhain 454, Eisenach 37 109, Elgersburg 2001, Frankenhausen 1830, Friedrichroda 8830, Ilmenau 1086, Kösen 3285, Köstritz 283, Liebenstein 2154, Salzungen 2010, Sooden 1295, Sonneberg 390, Sulza 2237, Tautenburg 260, Tabarz 1882, Thal 1176.

× **Coburg,** 8. Oktober. Die Eisenbahn-Linie Coburg-Rodach, welche Coburg, Heuses, Bauerfeld, Wiesenfeld, Meeden, Großwalbur, Domäne Schweighof und Rodach berührt, hat eine Gesammtlänge von 18 Kilometer. Das Bahngeleise wird die Landstraße bei Coburg und in der Nähe des Domänengutes Schweighof überschreiten. Das Bahnhofsgebäude in Rodach kommt im Brühl, unweit des Schießhauses, zu stehen. — Der Bauernsohn Franz Reblitz von Eiche, welcher vor mehreren Monaten gegen die Bauerntochter Wank daselbst einen Mordversuch unternahm, ist vom Schwurgericht zu Bayreuth zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

× **Coburg,** 8. Oktober. Mit großem Erfolge ging im Herzogl. Hoftheater die A. Schutz'sche romantische Oper „Der wilde Jäger" zum ersten Male in Scene. Es ist dies schon die zweite Opern-Novität der kaum begonnenen Saison, die im Hinblick auf die schon stattgehabten und noch in Aussicht stehenden Erstaufführungen eine der interessantesten ist resp. zu werden verspricht. Die dritte Opern-Neuheit, mit deren Einstudirung heute begonnen wurde, ist Frau Hetti's „Asrael" die vierte, die vielgerühmte Komposition „Der Blitz". Das Schauspiel hat schon verschiedene Novitäten gebracht, zu denen u. A. noch kommen: Das Schauspiel „Die Hochzeit von Valem" von Ludw. Ganghofer und Manco Brocien, das Schauspiel „Das Bild der Signorelli", das Schauspiel „Francillon", der hübsche Einakter „Die Herzlosen", das Schauspiel „Der Marquis von Villemar" u. s. w.

d. **Wien,** 6. Oktober. Von der Statthalterei ist heute die Konzession zu einem neuen Theaterprojekte ertheilt worden. Die Vereinigung der Vororte mit Wien wird zunächst auf dem Gebiete der dramatischen Kunst ihren fördernden Einfluß geltend machen. Das neue Theater ist auf die Vorortbevölkerung berechnet und soll in Ottakring errichtet werden. Dasselbe wird sowohl in seiner baulichen Anlage als auch in seinem künstlerischen Programme allen Anforderungen, die an ein Volkstheater gestellt werden können, entsprechen. Auf dem Goetheplatz im Ottakring wurde ein Areal von 800 Quadratklaftern für den Bau des Hauses, welches eine Summe von 500,000 Gulden fordert, angekauft. Das Haus wird einen Fassungsraum für 3000 Personen besitzen. Die Pläne für das neue Theater haben die Architekten Fellner und Helmer entworfen. Rings um dasselbe wird ein großer Park angelegt. Das Vorortstheater wird in erster Linie das Wiener Volksstück, dann aber auch das klassische Repertoire pflegen. Die Konzessionärin des neuen Unternehmens ist die ehemalige Schauspielerin Frau Valerie Grey, der ein Komitee von Künstlern und Schriftstellern zur Seite steht.

Gerichts-Zeitung.

Liebethal (Niederschlesien), 7. Oktober. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, in dreißig Fällen begangen an den seiner Obhut anvertrauten Schulmädchen, wurde der hiesige Lehrer und Kantor Oskar Pirling zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre bestraft.

Paris, 7 Oktober. Zu dem Prozesse Eyraud Bompard werden gegen 40 Zeugen vorgeladen, darunter Remy Laurée, der Schwager des Mörders, Garanger, welcher Gabriele Bompard aus Amerika zurückbrachte, der Kutscher, der den Leichnam nach Millery fuhr ꝛc. Aus Amerika trafen bereits verschiedene wichtige Beweisstücke ein, darunter der roth und weiß gestreifte Schlafrock Gabrieles und dessen Kordelschnur, mit welcher sie nach Eyrauds Behauptung Gouffé erwürgt habe. Sie bestreitet dies. Man untersucht jetzt, ob die Kordel Blutspuren trägt oder durch Anziehen verlängert ist. Wenn dies der Fall ist, so behauptet sie, er habe seitdem die Schnur so zugerichtet, um die Schuld auf sie zu wälzen. Die Debatte über diesen Punkt wird lang und lebhaft werden.

Vermischtes.

Berlin, 8. Oktober. Ein Ehebruchsdrama soll sich einer hiesigen Korrespondenz zufolge im Norden unserer Stadt abgespielt haben. Die junge Frau eines in der Brunnenstraße wohnenden Weinreisenden F., der in Geschäftsangelegenheiten vielfach abwesend ist, unterhielt seit längerer Zeit ein intimes Verhältniß mit einem Volontär eines hiesigen Bankgeschäfts, einem jungen Engländer. Anonyme Briefe führten den Gatten gestern Abend in sein Heim zurück, woselbst er das Paar in traulichen tete-a-tete antraf. Während der zärtliche Liebhaber eine ganz empfindliche Züchtigung durch den wüthenden Ehemann erhielt, flüchtete die Frau in ein anstoßendes Gemach, wo sie der Gatte wenige Augenblicke darauf in ihrem Blute liegend vorfand. Die ungetreue Gattin hatte sich in ihrer Angst die Pulsadern geöffnet. Die beiden Verletzten wurden nach der nächsten Sanitätswache geschafft und nach Anlegung von Nothverbänden nach einem Krankenhause transportirt.

Berlin, 8 Oktober. Aus Gleiwitz wird der „Volksztg." depeschirt: Fünf verheirathete Bergleute wurden auf Schacht Königin Louise-Grube verschüttet. Die Feuerwehr ist seit 48 Stunden unablässig thätig, doch ist die Rettung ausgeschlossen.

Hamburg, 8. Oktober. Der Eisenbahnarbeiter Muhs ermordete heute seine 20 Jahre jüngere Ehefrau, weil dieselbe ihm untreu war, und erhängte sich sodann.

Telegramme und letzte Nachrichten.

n. **Petersburg, 9. Oktober. Der hier anwesende Vertreter der Deutschen Bank in Berlin, Mankevitsch, löste das bisherige geschäftliche Verhältniß der letzteren zu der hiesigen Privathandelsbank und bemüht sich, die früheren Beziehungen zu anderen Banken wieder anzuknüpfen.**

k. **Bukarest, 9. Oktober. Nach Abschluß der Manöver steht bestimmt die Vervollständigung des Kabinets bevor; die „Independance roumaine" tritt den**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901010027/fragment/page=0002
DFG

Gerüchten, wonach eine Ministerkrise schwebe, entgegen.

b. **Petersburg, 9. Oktober.** Der Domänenminister beabsichtigt zur Hebung verschiedener Zweige der Landwirthschaft für das nächste Jahr 89,000 Rubel auszuwerfen. Davon sollen 40,000 Rubel zur Hebung der Viehzucht, 40,000 Rubel zur Hebung der Käse- und Butterbereitung und 9000 Rubel für die Beschaffung von Mustersamen und Geräthen verwendet werden. Außerdem sind 5000 Rubel für die Anregung des Fischereigewerbes bestimmt.

r. **Wien, 9. Oktober.** Nach Aeußerungen, welche der Abgeordnete Dr. Rieger neuerlich gegenüber ihm befreundeten Personen that, gedenkt derselbe, noch vor Zusammentritt des böhmischen Landtages, sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Crispi gegen die Irredenta.

Florenz, 8. Oktober.

Unter ungeheurer Spannung hat Crispi soeben seine angekündigte Rede gehalten, die sich als ein wahres Strafgericht gegen die radikale Partei herausstellte. Crispi erklärte zunächst, er halte heute keine Wahlrede, die er sich für später vorbehalte, er spreche vielmehr im Interesse Italiens als Patriot zu Patrioten und einsichtigen Männern. Darum müsse er auch von Neuem hervorheben, daß die Tripelallianz die höchste und einzige Garantie des europäischen Friedens sei. Unbegreiflich sei die Verblendung der irredentistischen Fanatiker, welche der italienischen Regierung ihre Verbindung mit Oesterreich vorwerfen. Die Allianz mit Oesterreich sei absolut nothwendig, denn **die Existenz Oesterreichs schütze Italien vor der Gefahr der Ueberfluthung durch das Slaventhum. Würde Oesterreich nicht existiren, so müßte es geschaffen werden.** Die Irredenta-Partei arbeite einzig und allein für die Feinde Italiens, in erster Linie für den Vatikan, der jede Gelegenheit benutze, gegen Italien zu konspiriren. Das Treiben der Irredentisten sei im höchsten Grade unpatriotisch und verdammenswerth. Die Irredenta-Partei strebe die Errichtung der Republik an, was der Ruin des Vaterlandes wäre. Alle einsichtigen Männer Italiens müssen darum gegen die radikale Partei einmüthig zusammenstehen.

„Wenn die Radikalen bei uns siegen würden", rief Crispi aus, „so bedeutete dies den Ruin des Staates und den Krieg mit allen europäischen Mächten; denn die Irredentisten haben es glücklich so weit gebracht, daß man Italien aller Orten mit Mißtrauen begegnet. Die Feinde Italiens benutzen den Irredentismus, um unser Ansehen zu schädigen. Man denke nur an die böswilligen Anklagen gelegentlich der Revolution im Tessin. Siegt der Irredentismus, so bedeutet dies für Italien außerdem eine Verdoppelung der Rüstungen. Die schlimmen Erfahrungen der Isolirung hat Italien leider genügend gekostet."

Alsdann konstatirte Crispi die kluge Politik Frankreichs, das Oesterreich konsequent gegen Italien aufhetze. Auch der Vatikan arbeite nach Kräften gegen die Tripelallianz. „Die Tripelallianz bedeutet die Unabhängigkeit Italiens. **Unsere Befreiung aus der früheren Isolirung verdanken wir Berlin.**" (Großer Beifall.) Crispi schloß mit einem ernsten Hinweise auf die großen Gefahren, die der Monarchie und dem ganzen Staatswesen durch die radikale Partei drohen, und forderte zu einem gemeinsamen Vorgehen aller Ordnungsparteien gegen die Radikalen auf.

Crispi's Rede wurde fast unausgesetzt durch Bezeugungen des Beifalls, wie des Mißfallens unterbrochen. (B. T.)

Berlin, 8. Oktober. Im socialdemokratischen Wahlverein des 6. Reichstagswahlkreises wurde mittelbar für den Anarchismus eine Lanze gebrochen. Schuhmacher Baginsky, ein bekannter Führer, schloß seinen Vortrag mit folgenden Worten: „Jetzt trennt uns von den Anarchisten theoretisch eine Kluft; doch da Socialisten und Anarchisten beide Proletarier sind, so wird und muß sich eine Einigung auf dem Boden der socialistischen Lehren ermöglichen lassen." „Genosse" Goldberg erklärte, der Anarchismus ist nur ein Flügel der Socialdemokratie, der allerdings mit gewaltsamen Mitteln vorgehen wolle.

Berlin, 8. Oktober. Die gestrige socialdemokratische Frauenversammlung beschloß, eine Delegirte zum Parteicongreß nach Halle zu entsenden. Gewählt wurde Frau Apotheker Ihrer. In einer zweiten Versammlung soll noch eine zweite Delegirte gewählt werden.

München, 8. Oktober. Die Staatsregierung läßt offiziös erklären, daß sie trotz des Festhaltens an der Viehsperre Ausnahmebestimmungen für die größeren Städte erlassen und eventuell die nöthigen Schritte thun wolle.

Arras, 8. Oktober. Die Carvingruben sind seit heute Früh militärisch besetzt. Die Ausständischen durchziehen lärmend die Stadt.

Amsterdam, 8. Oktober. Die Aerzte haben die allmähliche geistige Umnachtung des Königs festgestellt.

Madrid, 8. Oktober. Gestern fanden in Saragossa, Toledo, Linares, Oviedo und Valencia republikanische Versammlungen statt. Die republikanische Bewegung scheint zuzunehmen.

Brüssel, 9. October. Am Freitag erscheint ein neues Sozialistenblatt „La Bataille", Organ von Defuisseaux, speziell behufs Vorbereitung von Generalstreiks.

Paris, 8. October. Der Boulangist Mermeix, in letzter Zeit viel genannt als Verfasser der im Figaro erschienenen „Kouliffen des Boulangismus", ist an der Verwundung, welche er am 15. September im Duell mit Dumonteil erhielt, gestern Abend gestorben.

London, 8. Oktober. Der „Times" wird aus Buenos Aires gemeldet, daß die umlaufenden Gerüchte in Betreff bevorstehender Unruhen gänzlich grundlos seien. Stadt und Land seien völlig ruhig und keine Ruhestörung werde befürchtet. **Goldprämium 147. — Nach einem Telegramm aus Lissabon ist der mit der Kabinetsbildung betraute Chrysostome Mittags nach Cintra abgereist, um dem Könige die Ministerliste vorzulegen. — Aus Melbourne wird telegraphirt, daß der Plan** zur Abhaltung einer Konferenz der Arbeitgeber und Strikenden sich zerschlagen hat.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 9 October 1890

Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kilo netto.

Weizen ruhig 177 bis 185 Mark, Rauhweizen 170 bis 175 Mark, geringere Sorten billiger. — Roggen fest 171 bis 181 Mark. — Gerste matt Brau- 175 bis 182 Mark, feinste feinfarbige 186 bis 194 Mark, Futter 150 bis 170 Mark. — Hafer fester 142 bis 150 Mark alter über Notiz. — Mais Amerikan. Mixed. 128 bis 130 Mk., Donaumais 130 bis 140 M. — Raps fest 235 bis 242 Mk — Rübsen — Mark — Erbsen Victoria neue 215 bis 230 Mark wenig Angebot. — Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 36 bis 37 Mk. — Stärke incl. Faß von 100 Kg Inhalt per 100 Kilo netto gefragt Hall. Prima-Weizen bei knappen Vorräthen, 40 bis 41 Mark, abfallende Sorten billiger. — Maisstärke incl. Sack per 100 kg 30 bis 31 Mark.

Preise per 100 kg Netto

Linsen 18 bis 32 Mark, Bohnen 20 bis 22 Mark, Lupinen ohne Geschäft. — Sämereien Rothklee, Luzerne, Schwedischer Klee, Weißklee, Esparsette ohne Geschäft. — Mohn blau 48 bis 49 Mark gefordert.

Futterartikel: gefragt, Futtermehl 13,00—15,00 M. — Roggenkleie 10,75—11,25 Mk. — Weizenschalen 9,75—10,25 Mk — Weizengrieskleie 9,75—10,25 M. Malzkeime helle 10,00—11,00 Mark, dunkle 8,50—9,50 Mark. Oelkuchen 11,00—11,50 Mark. — Malz 29 bis 31 Mark. — Rüböl 62 Mark. — Petroleum 24,25 Mark — Solaröl 0,825/30° sehr fest, 18,00 bis 18,50 Mark — Spiritus per 10000 Liter-Procent ruhig. Kartoffelspiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe 64,80 Mk mit 70 Mk, Verbrauchsabgabe 45,00 Mark

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fischer

2. Ziehung der 1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

16 83 175 469 72 76 513 20 21 56 615 41 55 865 92 **1**047 54 129 [100] 93 244 394 400 87 616 719 89 981 **2**161 203 361 500 607 792 800 915 **3**003 37 175 229 362 513 [200] 655 927 **4**191 224 77 310 43 73 83 423 78 711 71 89 806 29 [100] 69 962 **5**069 99 130 201 454 869 915 22 **6**006 101 [100] 236 48 476 88 574 750 884 **7**313 [100] 18 20 413 18 38 941 **8**062 225 418 99 662 83 93 724 914 **9**186 96 411 600 32 59 [100] 89 729 37 45

10096 274 337 42 89 480 [200] 81 550 93 704 10 11 80 99 904 **11**058 147 91 203 80 315 407 552 [100] 645 734 [100] 86 [150] 917 28 **12**020 59 [100] 215 353 752 917 **13**014 265 650 [100] 724 [100] 93 870 **14**146 73 303 6 503 651 880 **15**054 61 [200] 94 123 218 19 [100] 40 421 67 578 92 650 844 58 924 25 **16**048 146 77 207 92 550 809 18 99 913 25 **17**057 313 405 44 73 580 704 93 901 65 67 **18**100 693 787 [100] 88 931 **19**003 102 230 426 [100] 543 671 [150]

20081 215 318 529 [100] 623 69 743 856 943 **21**000 99 156 236 63 317 674 75 869 944 53 **22**001 130 243 431 79 552 808 30 62 95 953 **23**122 420 26 53 83 99 633 39 [150] 46 58 76 97 771 83 817 **24**183 93 244 304 436 49 [100] 71 941 **25**181 281 [150] 667 705 [100] **26**447 500 20 69 624 97 870 71 **27**079 147 230 46 382 411 18 863 **28**112 14 83 95 204 344 496 514 711 827 91 922 55 **29**122 32 49 73 78 234 306 405 586 634 61 728 78

30333 40 61 [100] 401 502 14 678 707 18 49 835 [100] 961 **31**034 36 352 409 688 838 924 **32**096 106 [100] 215 318 498 625 710 38 870 74 [100] 85 963 **33**102 28 248 302 475 577 822 87 967 84 **34**017 34 122 [100] 28 [100] 35 227 305 76 453 533 [150] 645 63 73 758 942 71 99 **35**009 72 78 195 366 67 831 900 48 90 [150] **36**031 57 93 96 154 422 528 834 943 **37**124 580 955 **38**091 165 314 499 595 877 926 73 **39**041 71 236 60 324 34 418 66 536 [200] 763

40126 400 24 95 797 820 **41**029 61 128 218 321 447 67 70 761 **42**248 81 469 550 897 941 **43**273 363 426 97 891 952 **44**059 154 238 488 527 659 71 **45**155 290 401 71 627 727 65 877 **46**036 143 304 514 24 64 74 897 921 [100] **47**070 110 63 286 345 [100] 616 742 93 874 915 58 [100] **48**034 [100] 390 97 453 622 80 833 70 **49**131 524 600 38

50010 26 86 118 774 886 908 92 **51**137 63 208 42 78 84 491 510 56 715 38 **52**098 140 243 [100] 87 304 444 84 620 40 53 89 [150] 724 921 75 **53**038 153 58 272 92 93 377 616 732 50 52 962 70 83 **54**076 94 207 15 92 [300] 431 88 652 818 21 63 [150] 913 73 **55**000 44 67 77 93 112 18 37 82 85 252 62 510 676 978 **56**045 299 305 53 470 545 52 90 636 803 43 95 **57**085 165 218 395 550 722 25 832 946 **58**195 203 25 641 46 850 922 **59**033 36 [200] 353 58 406 501 71 652 70 [100] 97 721 37 [100] 40 67

60010 20 176 268 357 78 452 53 590 766 868 69 **61**111 51 99 337 431 87 543 64 90 698 742 970 **62**003 9 34 59 94 134 319 59 444 514 [150] 69 616 31 [500] 48 85 898 925 87 **63**040 59 101 14 37 86 [100] 347 403 [100] 83 556 674 932 **64**041 257 524 77 743 [100] 882 **65**090 185 96 218 29 377 87 98 415 502 638 [200] 40 49 747 864 997 **66**086 98 114 43 45 630 48 91 92 739 [200] **67**079 173 271 427 75 514 81 87 684 87 705 21 29 **68**121 78 311 429 679 717 26 992 99 **69**007 15 65 113 281 95 [100] 604 29 704 13 909 10

70021 113 40 64 291 325 412 83 802 16 81 984 **71**098 236 51 324 [100] 436 587 701 837 911 31 **72**026 30 69 137 229 305 35 72 672 73 742 70 871 912 44 56 **73**204 [150] 87 544 613 922 **74**006 29 196 253 [150] 671 869 923 **75**180 213 46 56 98 524 33 622 69 914 37 **76**003 6 24 247 79 340 94 413 82 95 938 [100] **77**008 82 87 174 359 79 80 419 690 879 902 23 **78**369 537 70 604 787 856 78 **79**123 [150] 57 59 292 365 495 507 636 69 85 838 59 917

80017 19 301 650 99 772 **81**032 354 55 66 428 [100] 66 534 92 661 75 778 820 64 **82**050 118 205 76 326 829 969 **83**021 164 363 91 685 713 33 827 80 93 951 74 **84**057 116 272 492 557 782 835 77 **85**254 335 41 553 670 745 859 56 971 **86**160 68 217 [100] 61 69 305 [150] 36 42 625 857 **87**037 151 74 245 93 342 71 442 616 760 71 810 **88**022 [100] 271 338 47 57 86 [300] 425 [200] 586 645 736 54 833 76 932 [100] **89**051 67 131 42 277 403 22 621 809 98 914 65

90076 406 26 556 627 707 825 [100] 50 906 **91**008 162 270 349 77 472 879 924 **92**162 76 208 417 562 835 96 **93**081 86 132 73 89 91 272 307 499 579 722 99 905 **94**005 172 81 327 99 [150] 478 501 684 772 975 **95**005 [150] 8 23 81 102 51 213 54 56 340 446 513 33 603 17 731 33 807 [300] 15 72 90 **96**130 73 93 209 321 34 603 915 **97**002 1 0 13 [100] 14 355 57 416 630 945 **98**119 50 75 200 75 552 662 [100] 762 74 847 927 44 50 **99**094 132 209 354 643 724

100215 31 58 431 36 37 598 739 79 887 **101**009 129 38 539 51 77 668 [100] 733 943 71 **102**037 84 286 393 407 15 29 523 90 629 52 776 88 845 **103**292 408 [100] 84 524 62 643 48 87 750 74 **104**036 66 181 [100] 295 390 504 28 78 646 873 943 46 **105**028 215 56 372 418 22 41 96 538 98 [**5000**] 661 87 723 33 53 822 **106**002 106 35 342 [100] 507 49 83 969 72 **107**156 65 207 556 61 87 622 709 19 93 907 66 73 **108**012 48 321 431 839 61 930 89 94 [150] **109**007 117 295 400 [100] 603 12 27 32 830 58 957 [150] 62

110168 202 29 396 595 659 929 **111**055 168 252 79 325 406 79 752 76 [100] **112**129 214 382 467 625 718 63 809 **113**048 175 270 [300] 95 202 85 419 70 511 13 26 30 47 90 647 701 25 30 38 49 966 87 **114**005 221 49 84 309 84 409 695 **115**087 343 55 99 758 [100] 61 97 969 **116**042 62 206 59 363 [150] 446 71 567 88 784 913 **117**102 22 34 [100] 229 41 82 410 40 950 99 **118**031 62 74 79 171 353 59 63 82 437 94 602 14 22 54 740 827 **119**018 103 230 [100] 35 347 68 400 47 85 670 784 98 [100] 864

120009 21 43 247 59 465 552 629 715 85 891 98 910 [100] 89 **121**023 127 325 94 476 644 94 833 42 45 81 **122**007 102 383 474 81 95 576 697 802 73 **123**194 209 49 [200] 652 746 982 **124**012 64 65 113 19 91 225 323 24 36 639 848 948 **125**056 88 175 97 214 598 632 [200] 85 783 [100] 819 70 926 [100] **126**244 78 371 429 30 [100] 83 515 38 72 629 803 18 **127**013 131 38 438 662 77 750 957 **128**092 135 349 478 508 16 739 [200] 41 64 822 76 **129**384 578 98 752 817 973

130000 54 289 397 412 693 747 93 881 986 **131**018 98 427 508 23 32 608 24 25 857 96 907 82 **132**061 168 77 [150] 92 589 [200] 638 39 796 937 61 **133**116 63 299 305 471 572 767 91 983 **134**076 88 143 328 74 415 529 611 737 898 **135**176 204 11 39 97 407 49 569 631 899 911 **136**412 28 51 643 81 702 58 951 **137**281 366 438 63 [100] 72 76 93 649 758 91 804 22 36 37 80 972 95 **138**006 127 86 [100] 206 45 308 421 60 506 [100] 40 61 90 **139**010 16 61 112 74 298 510 728 849

140266 76 398 597 608 748 805 7 90 **141**037 92 168 204 59 88 91 [200] 92 385 570 670 946 84 94 **142**030 111 395 476 606 12 87 730 59 61 827 932 55 59 **143**041 54 117 234 822 40 74 81 906 **144**111 82 247 59 432 54 79 532 624 55 823 **145**087 424 537 611 823 76 905 91 **146**092 148 213 56 361 405 [100] 40 519 66 621 790 95 819 962 [100] **147**115 81 207 475 527 35 727 59 60 75 919 **148**023 88 157 219 380 438 517 660 843 **149**012 209 82 345 584 91 894 908 56

150033 93 133 36 67 85 217 48 378 90 [100] 407 28 43 97 681 89 789 813 934 82 **151**119 67 375 528 40 86 637 722 76 877 93 983 10 **152**027 387 597 684 90 9 1 **153**006 144 216 73 442 585 724 31 56 **154**037 173 282 90 98 314 449 584 740 807 919 50 **155**312 71 423 530 65 81 620 847 80 943 **156**132 64 249 88 [150] 411 28 40 [100] 514 45 96 610 58 78 761 889 921 33 53 64 93 **157**022 108 10 47 206 15 16 317 63 811 53 939 **158**066 88 101 56 238 471 545 73 605 10 43 715 816 28 54 69 [150] **159**092 237 402 68 684 840 923

160069 147 217 379 80 444 553 6 1 728 36 805 8 26 **161**052 245 61 75 389 [100] 499 520 91 925 [100] 77 **162**058 172 208 60 396 601 84 [100] 735 878 [100] 985 **163**101 98 210 65 76 333 95 98 414 51 554 610 43 78 992 **164**018 [100] 104 [100] 55 295 426 509 24 926 78 **165**065 80 121 49 64 341 65 68 78 474 946 **166**051 131 51 93 266 536 55 804 913 **167**000 [200] 91 182 333 567 646 98 785 823 82 940 **168**068 188 99 270 305 416 570 749 811 19 **169**192 241 57 94 374

170001 353 57 461 665 98 **171**106 12 14 [150] 221 300 78 684 831 32 48 903 52 79 98 **172**030 47 76 457 764 **173**075 92 276 91 468 86 [150] 530 703 805 41 78 98 **174**010 46 256 435 652 781 810 86 945 **175**044 [200] 80 200 43 91 412 515 35 62 655 68 938 **176**012 40 96 [100] 149 300 53 66, 722 970 94 **177**091 210 97 405 62 63 537 717 62 77 **178**066 432 50 556 672 766 835 39 [**3000**] 50 91 915 **179**068 203 70 318 63 86 543 654 86 814 37 71 976

180054 214 19 93 449 625 87 874 76 913 38 **181**039 173 99 298 302 423 [100] 98 543 [100] 721 58 853 **182**029 325 492 515 92 689 772 [100] 846 [150] 957 **183**007 27 77 98 228 347 491 586 605 68 707 820 910 **184**051 67 109 64 447 514 [100] 656 940 **185**094 197 256 354 619 [100] 72 727 72 889 **186**060 267 341 90 496 842 903 79 **187**090 116 233 641 707 70 811 23 [150] 84 [150] 90 957 **188**029 175 206 48 96 346 74 549 97 671 974 **189**005 259 308 417 76 82 636 70 86 738 80 965 73

2 Ziehung der 1. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

44 216 614 754 [100] 97 801 5 42 61 **1**000 4 377 513 823 908 39 [150] **2**122 70 416 579 92 616 27 [150] 47 67 70 **3**079 120 56 97 319 708 816 [100] 925 **4**112 25 47 74 285 483 516 70 823 915 **5**152 257 65 325 84 411 89 728 [150] 34 80 96 826 902 14 [100] 83 **6**047 66 68 229 61 331 82 86 686 732 815 74 **7**099 115 292 402 567 627 65 752 856 978 **8**009 93 202 74 486 504 675 962 [150] 81 **9**109 216 481 501 695 789 921 69

10180 81 229 387 459 535 92 992 **11**016 48 72 81 88 117 76 311 [100] 33 6 6 49 726 81 826 46 949 96 **12**035 54 216 306 7 47 71 91 400 [100] 24 35 7 1 [100] **13**024 425 595 678 740 864 **14**180 83 385 462 515 859 [100] 922 **15**084 1 4 222 36 39 63 [100] 317 24 69 413 528 673 754 931 **16**041 162 [100] 93 255 331 76 80 430 516 44 627 [100] 31 713 988 **17**047 61 81 506 76 727 73 808 26 **18**025 331 460 702 855 [**1500**] **19**103 335 967 70

20063 69 [100] 305 518 [200] 69 656 [100] 702 [100] 48 930 65 **21**016 147 [100] 234 339 485 653 82 785 874 974 **22**082 256 549 779 865 73 80 937 47 93 **23**234 74 309 600 11 78 807 **24**188 294 334 450 555 802 **25**222 39 411 41 614 31 740 806 21 33 [100] 931 **26**058 60 67 280 392 565 651 783 867 987 **27**057 150 80 358 60 482 564 745 824 943 98 **28**009 407 8 727 77 846 67 956 **29**209 82 313 41 [**3000**] 78 555 71 [100] 666 84 [100] 827 31 43 995

30003 128 83 90 226 330 431 530 76 659 84 85 758 [100] 80 921 22 51 52 **31**104 42 286 417 650 817 [100] 65 74 95 **32**216 349 87 481 510 969 83 **33**042 48 287 571 95 621 60 865 982 **34**046 137 92 313 33 96 97 418 40 529 723 52 991 **35**024 121 [100] 283 707 840 [100] **36**022 44 [100] 90 101 3 348 572 749 841 48 960 71 **37**091 263 349 59 719 806 905 **38**018 215 21 421 560 884 923 **39**007 [200] 12 154 357 524 64 648 49 65 816 960

40071 187 [100] 91 216 75 804 50 **41**088 113 21 49 300 679 851 68 966 **42**249 300 471 534 755 64 910 [100] 28 97 **43**064 129 38 59 94 277 380 4 5 660 942 75 **44**102 [200] 300 69 520 47 606 23 [300] 29 31 718 30 86 891 944 [100] 94 [150] **45**127 270 419 28 530 787 **46**173 371 455 61 595 798 **47**008 272 437 518 **48**324 415 [100] 34 645 756 88 892 978 **49**162 261 81 354 [100] 410 601 98 826 900 68 74

50119 56 212 89 346 709 62 824 **51**012 156 245 63 471 514 65 624 90 828 91 906 39 **52**042 334 36 85 507 605 54 93 730 46 57 78 **53**071 152 291 344 60 73 414 600 83 849 72 954 **54**030 [100] 214 58 365 [200] 493 678 710 50 88 **55**129 35 [150] 83 93 204 40 95 314 459 67 96 552 669 756 825 72 922 54 84 **56**009 23 37 226 554 59 824 **57**023 43 60 71 75 144 229 68 370 99 663 790 870 [100] 912 73 [100] **58**085 182 297 540 708 28 921 **59**014 37 177 233 331 484 526 612 33 [200] 98 818 49 [200]

60227 83 388 457 539 627 923 35 **61**017 27 245 71 312 432 512 967 **62**111 201 346 487 766 [100] 75 875 [200] **63**069 118 [100] 332 402 23 38 704 849 52 964 99 **64**045 111 52 305 443 58 542 59 684 965 **65**032 149 222 87 [100] 624 702 833 979 96 **66**034 64 197 510 661 717 90 957 **67**481 91 665 789 95 **68**150 57 210 508 46 607 61 64 87 715 98 867 [100] 911 63 **69**390 421 579 608 [100] 79 814 76 91 936 [150] 38

70233 382 435 509 716 33 827 69 **71**089 145 [500] 218 315 445 675 91 885 945 82 91 **72**056 162 276 327 438 536 696 767 867 957 **73**016 75 80 148 61 64 366 72 92 601 85 91 751 **74**136 268 342 425 26 84 505 33 49 61 74 76 651 728 99 880 81 **75**025 82 145 302 32 506 7 94 648 777 812 920 31 **76**115 217 22 68 307 613 [**1500**] 805 995 **77**015 61 117 437 533 51 783 829 67 **78**074 122 94 238 355 65 419 637 [300] 53 995 [150] **79**215 29 455 629 87 730 38 71 95 852

80465 507 57 639 817 22 **81**065 245 92 347 410 97 581 660 826 29 58 60 96 **82**013 32 34 197 210 27 68 70 308 629 835 77 **83**011 28 68 259 74 83 361 514 52 [150] 57 634 768 77 844 [150] 938 60 **84**046 99 124 87 89 239 377 506 704 854 **85**052 111 42 426 72 592 747 852 **86**084 122 59 209 45 352 500 32 818 91 996 99 **87**008 138 284 89 360 411 673 721 836 904 13 **88**072 152 231 405 43 632 **89**024 35 140 446 781 849

90149 [150] 228 88 329 563 81 [100] 97 810 915 22 **91**002 115 25 76 393 99 558 672 776 814 995 **92**131 227 326 71 99 520 709 41 61 830 45 72 94 **93**062 77 292 435 80 536 80 616 58 713 15 992 **94**029 85 564 612 42 735 844 944 51 **95**262 463 606 702 7 955 **96**080 315 22 36 68 410 541 61 87 612 768 917 44 **97**067 [100] 210 50 421 52 86 607 15 61 774 79 **98**000 55 222 317 30 658 792 **99**195 287 310 19 35 48 77 [100] 619 52 94 705 36 886 957 [100] 71 83 81 91

100074 76 80 90 170 228 48 75 324 86 92 713 860 90 953 **101**243 330 39 633 754 906 86 **102**000 305 33 77 950 80 **103**128 244 344 78 407 58 507 641 60 78 859 [200] 74 925 41 **104**073 287 449 520 866 [100] **105**170 82 358 547 74 773 89 920 33 **106**159 78 349 66 428 588 601 712 821 90 **107**052 160 214 54 334 407 663 86 718 46 817 94 **108**071 180 338 84 568 645 63 707 820 66 **109**103 463 90 92 500 600 41 720 95 953 64

110037 88 89 1 3 30 471 535 721 90 844 66 938 **111**015 71 [100] 110 42 264 93 402 10 [100] 73 509 773 817 [100] 53 930 96 [200] **112**095 [100] 281 316 471 80 507 43 [100] **113**125 374 568 665 78 86 707 [100] 835 **114**154 88 234 43 54 87 339 52 522 29 43 687 867 99 **115**002 16 24 57 115 211 67 71 366 73 457 69 83 503 5 21 27 644 817 44 **116**111 [100] 203 5 49 467 600 725 805 17 93 940 59 73 **117**051 94 140 [150] 42 476 522 31 618 [150] 794 **118**047 122 50 251 84 319 66 91 430 35 56 74 571 790 **119**182 266 302 38 426 507 36 [100] 62 [100] 78 636 747 853 941 78 [100] 92

120033 39 133 227 32 46 432 55 639 740 67 95 810 42 71 930 **121**033 123 [100] 50 322 454 591 651 736 39 800 39 925 **122**004 38 382 97 492 573 96 788 892 **123**043 122 232 456 696 876 **124**140 213 16 360 414 47 570 73 666 780 849 71 956 **125**023 152 222 68 444 567 814 66 69 931 **126**468 73 615 796 839 **127**067 119 41 69 [100] 278 516 81 623 719 25 800 2 **128**214 40 322 35 435 98 962 72 **129**186 [100] 214 330 61 604 14 58 712 82 856 67 72 928 48

130038 331 33 50 59 61 467 548 86 683 97 704 24 940 **131**010 114 76 445 544 87 756 68 883 988 **132**079 119 268 304 480 [100] 536 46 80 623 998 **133**126 226 30 [100] 498 517 643 798 802 8 18 26 42 952 **134**014 50 [100] 96 112 215 73 522 24 66 704 823 933 **135**194 218 44 724 66 972 **136**198 213 45 367 436 75 546 628 905 [150] **137**150 86 255 318 467 98 508 21 39 50 682 712 78 816 **138**042 339 41 70 83 512 21 25 53 663 859 **139**162 231 48 68 428 605 34 768 72 76 85 844

140108 19 97 203 40 50 70 446 579 863 86 901 [150] **141**018 106 78 241 404 23 54 77 580 668 78 705 806 908 19 60 69 [100] **142**260 301 414 503 74 685 726 49 64 854 [100] 990 **143**004 64 80 185 212 505 606 71 705 63 [150] 867 925 43 **144**100 224 29 35 354 440 734 833 37 921 65 81 **145**017 22 335 79 [100] 518 680 773 910 [100] 16 18 74 **146**017 224 606 14 25 [100] 44 753 77 86 **147**015 57 172 240 366 80 416 504 [150] 733 902 **148**029 35 93 120 283 375 [100] 404 44 85 612 63 85 772 [100] 816 56 949 97 [100] **149**073 480 503 31 624 96 726 899 906 11 41

150059 104 82 332 422 584 699 817 901 64 91 **151**225 84 376 525 44 694 735 **152**114 64 284 394 [100] 623 80 727 904 21 25 32 66 99 **153**243 95 [100] 306 65 480 [200] 97 552 647 703 807 926 40 73 90 **154**060 125 84 271 409 [100] 28 33 507 652 72 99 840 47 90 999 **155**167 88 [150] 90 211 60 333 [150] 50 672 730 860 99 **156**039 299 528 704 83 874 85 994 97 **157**096 376 519 22 82 661 762 807 900 24 74 84 **158**055 399 [**3000**] 529 34 49 608 703 68 82 953 **159**129 335 39 496 571 635 81 725 76 982

160000 34 47 72 100 16 222 311 15 38 405 32 558 661 [100] 85 87 [100] 733 62 843 53 65 947 50 96 **161**071 151 227 323 65 437 669 964 **162**020 93 [150] 108 54 58 340 435 560 89 700 47 83 819 31 [150] 70 86 959 99 **163**087 371 86 985 **164**033 46 162 97 765 91 [100] 98 879 915 79 **165**087 [200] 192 230 38 [100] 39 92 314 624 81 738 862 88 93 917 41 **166**322 528 602 8 73 717 879 986 99 **167**151 221 44 353 417 92 [100] 730 809 72 75 **168**070 [100] 180 [150] 267 912 48 82 **169**034 340 471 654 705 53 804 98 913

170287 319 89 402 23 628 702 **171**144 66 282 577 604 58 70 90 776 [100] 821 917 [100] **172**280 701 **173**172 75 [150] 549 802 929 77 **174**093 141 258 307 69 448 504 14 87 90 817 920 75 **175**066 356 430 520 732 929 99 **176**067 191 228 60 83 382 409 42 91 574 996 **177**139 47 61 260 61 333 423 626 752 821 989 [100] **178**006 175 369 93 403 24 541 630 710 33 70 81 836 **179**008 42 54 124 26 300 22 402 [150] 4 [100] 39 737 887 [100] 969 79 85

180193 330 88 523 [200] 31 624 37 780 800 910 88 **181**020 45 163 89 219 569 835 **182**023 173 74 331 65 78 [200] 414 571 669 702 17 883 **183**013 48 91 330 506 51 70 94 99 859 972 **184**015 18 77 79 124 26 [100] 32 [100] 53 279 450 909 64 **185**195 255 97 99 307 94 404 44 51 70 657 79 86 717 852 913 41 83 **186**063 90 379 489 503 53 698 760 67 [100] 918 **187**060 61 81 138 89 327 84 470 500 955 **188**074 191 498 583 625 27 54 66 98 815 66 92 94 993 **189**020 108 269 477 514 [150] 62 626 29 743 94 894 978

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901010027/fragment/page=0003
DFG

Stadt-Theater.

Offiziell: Direktion: **Julius Rudolph.**

Freitag, den 10. Oktober 1890.

27. Vorstellung. 23. Abonnements-Vorstellung. Farbe **blau.**

Margarethe.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten. Nach Göthe von Jules Barbier und Michael Carre. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Gustav Stäven.
Mephistofeles	Anton Däseler.
Valentin	Leopold Demuth.
Brandes	Franz Krieg.
Margarethe	Element Pleschner.
Siebel	Bertha Prosky.
Marthe	Clara Kaminsky.

Studenten, Bürger, Ein Erdgeist, Mädchen und Frauen, Volk. Geistererscheinungen, Hexen und Gespenster, Dämonen, Engel.

Nach dem 2. und 3. Akt längere Pausen.

Im 3. Akte: **Walzer,** getanzt vom gesammten Balletpersonal.
Im 5. Akte: **Bacchanal,** unter Mitwirkung des gesammten Balletpersonals.

Opernpreise.

Prosc.-Loge 1. R.	4.— Mk.	Parquet	2,50 Mk.	2. R. letzte Reihen	0,50 Mk.
Orchester-Loge	4,— „	Proc.-Loge 2. R.	2,50 „	3. R. numm.	1,— „
1. Rang-Loge	3,— „	Parterre numm.	1,50 „	Gallerie	0,50 „
1. Rang-Balkon	3,— „	2. R. Vorderr.	2,— „		
Orchesterfauteuil	3,— „	2. R. Hinterr.	1,— „		

Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse a 30 Pfg. zu haben.

Textbücher a 50 Pfg. sowie Theaterzettel a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Die Tageskasse ist von 10—1 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.

Abonnementsbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 11. Oktober 1890: 28. Vorst. 24. Abonnements-Vorst. Farbe: **gelb. Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller.

In Vorbereitung: **Meissener Porzellan.** Großes Ballet-Divertissement in 1 Akt von Jean Golmelli. **Mignon.** Komische Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.

Sonnabend, den 11. October 7 Uhr Abends
im gütigst bewilligten **Volksschulsaale,** Neue Promenade,

Concert

zum Besten der Ueberschwemmten in der Provinz Sachsen, unter gefälliger Mitwirkung von Frl. **Margarethe Leist** (Gesang), Frl. **Edith Robinson** (Violine), Herr **Thilo Becker** (Klavierbegleitung) und des Pianisten Hrn. **Sinderby Bowen.**
(Concertflügel aus der Blüthner'schen Filiale.)

Eintrittskarten: Nummerirt Mk. 2—, Unnummerirt Mk. 1,50, für Studenten und Schüler Mk. 1— sind zu haben in der **Lippert'schen Buch- und Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Große Steinstraße 67.**

Gr. Ulrichstraße 27.

Gr. Ulrichstr. 27.

W. Assmann's Hamburger Frühstücks-Zimmer

geöffnet
täglich von früh 8 bis Abends 11 Uhr,
vorzügliche und billige Speisen-Karte,
ff. Weine und Biere.

Gr. Ulrichstr. 27.

Sing-Akademie.

Beginn der Uebungen **Sonnabend, den 18. Oktober.**
Anmeldung singender Mitglieder bei Herrn **Reubke, Schillerstraße 37, I.** Vorm. 10—11 Uhr. **Der Vorstand.**

Tapeten,

hervorragendste deutsche, engl. u. franz. Fabrikate.
Verkaufsstelle der Wurzener Tapetenfabrik.

Linoleum,

bestes deutsches u. englisches Fabrikat
in verschiedensten Dessins.

F. A. Schütz,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die seit 1. d. Mts. fälligen Zinsscheine der von Bau-Unternehmern und Hausbesitzern u. s. w. für Straßen-Ausbau, von Pächtern städtischer Grundstücke und von Unternehmern u. s. w. unterpfändlich hinterlegten Werthpapiere und der, den verschiedenen Orts- pp. Krankenkassen zugehörigen Effekten werden von morgen ab während der nächsten Wochen in unserer Depositalkasse, Rathhaus Zimmer Nr. 6 gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der ertheilten Deposital-Protokoll-Auszüge **ausgehändigt.**

Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, besagte Zinsscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen.

Halle a. S., den 8. Oktober 1890. **Der Magistrat.**

Diejenigen Hausbesitzer, auf deren Besitzthum folgende Kämmerei-Abgaben, als:

Erbzinsen, Heugeld, Kalandszinsen pp.

noch eingetragen stehen, erinnern wir hierdurch an Zahlung derselben und bemerken hierbei, daß dieselbe an die Steuer-Receptur, Rathhaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5 unter Vorlegung der vorjährigen Quittung zu bewirken ist.

Im Falle der Nichtzahlung erfolgt nach Ablauf von 4 Wochen die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände.

Halle a. S., den 1. Oktober 1890. **Der Magistrat.**
Staude.

Bekanntmachung.

Nachdem die kalkulatorische Prüfung des Special-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Leihamte **in der Zeit vom 6. bis 18. August d. Js. abgehaltene Auction der verfallenen, in den Monaten April, Mai und Juni 1889 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 61561 bis 74500 umfaßten und worüber die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt und auf der Vorderseite mit einem Kreuz von gleicher Farbe versehen sind,** stattgefunden hat, werden die betreffenden Versetzer bezw. Pfandschein-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auction über die Forderung des Leihamts hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 10. Oktober 1890 bis 9. Oktober 1891

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzuheben.

Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unnachsichtlich dem Reservefond des Leihamts bezw. der Ortsarmen-Kasse.

Halle a. S., am 8. Oktober 1890.

Das Leihamt der Stadt Halle.

---

3 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs **L. ./. L.** sind vom Schiedsmann Herrn **Güttner** und **10 Mark** aus dem Vergleiche **St. ./. Z.** vom Schiedsmann Herrn **Erlecke** zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a. S., den 7. Oktober 1890.

Die Armen-Direction.

Unstreitig das Beste

und praktischste Geschenk ist die anerkannte, für jeden Raucher unentbehrliche

Wiener Rauchgarnitur

bestehend aus:
1 echte Meerschaumpfeife m. massiv feuerverg. od. versilb. Beschl. sammt 1 echt. Badener Weichselrohr m. Horn.
1 echte Meerschaum-Cigarrenspitze mit echtem Bernstein.
1 echte Meerschaum-Cigarrettenspitze mit echtem Bernstein.
Garantirt Ia Qualität.
1 eleg. Cigarren Etui.
1 eleg. Feuerzeug.

Preis nur ℳ 4,40

Versandt gegen Baar (auch Briefmarken) oder Nachnahme durch das 1. Wiener Rauchutensilien-Export-Haus,

S. Birnbaum, Wien IX.

Bei vorheriger Einsendung des Betrages nebst 0,60, porto und zollfrei. Illustr. Preisliste für 20 ₰ franco.

Wiederverkäufer Rabatt!

Einen **tüchtigen Commis,** **gewandten Verkäufer,** welcher zeitweilig die Stadtkundschaft besuchen und die Kasse für das Ladengeschäft übernehmen muß, sucht per sofort **Bernh. Most,** Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik, **Halle a. S.**

Ein **junges Mädchen** sofort gesucht. Bäckermstr. **F. Beyer, gr. Steinstraße 23.**

Herrschaftl. Wohnung, 5 Stuben nebst Badestube, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör per sof. oder später zu vermiethen.
gr. Steinstraße 22.

Daselbst **Mansardenwohnung,** 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per sofort oder später (90 Thaler) zu vermiethen.

21000 Mark

zur **I. Hypothek,** bei pupillarischer Sicherheit; nach auswärts per **1. Januar** oder **früher** gesucht. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. bef. unter **L. S. 5776 J. Barck & Co.** in **Halle a. S.**

Frdl. Wohnungen v. 300 bis 450 ℳ zu vermiethen **Friesenstraße 20.**

Bahnhofstr. 8.

Die bisher vom Hrn. Regierungsrath de Cuvry bewohnte hochhochherrschaftl. Etage mit 9 heizbaren Zimmern ist durch Versetzung frei geworden und sogleich oder spät. zu beziehen. Die Wohnung wird ganz neu hergerichtet.

Hasse, Reg.-Baumeister.

Herrschaftliche I. Etage zu vermiethen
Hospitalplatz 7.

Kleine Stube für eine Person 1. Januar zu beziehen.
Kellnergasse 4.

Walhallatheater

Direction: **Richard Hubert.**
Neues Programm!
Signor Benedetti, Waffenkünstler.
Miss Marchetty, Equilibristin auf freistehenden Leitern.
Mr. Ricardi, Hand-Gymnastiker.
Miss Berthala, Kugelläuferin und Jongleuse.
Herr Tschernoff, mit seiner Meute abgerichteter Hunde
Mr. Charles Schenström, Trommel-Virtuose.
Fräulein **Henny Walden** und Herr **Leo Stollberg,** Gesangs- und Tanz-Duettisten.
Herr **Richard Gersdorf,** Gesangs-Humorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Freitag, den 10. Oktober 1890:

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang 8 Uhr.
Die Direktion.

Verein f. Gesundheitspflege u. f. arzneilose Heilweise.

Oeffentlicher Vortrag
über
die verschiedenen Anwendungsformen des Wassers zu Heilzwecken,

gezeigt an einer Puppe von der Größe eines erwachsenen Menschen, hält der Vorsitzende des Chemnitzer Naturheilvereins Hr. Lehrer **Georg Schumann** aus **Chemnitz** am **Sonnabend, den 11. Oktober Abends 8½ Uhr** in der **Kaiser-Wilhelms-Halle,** wozu Damen und Herren freundlichst eingeladen sind.

Entrée 30 Pfg., im Vorverkauf in den Geschäften von Steinbrecher & Jocker, A. C. Hennicke, C. H. Spierling, J. Neumann, Spier, Ida Böttger, H. C. W. ddy Pönicke und G. Wehage 25 Pf., d. Mitgl. des I. Nat. Heilv. 20 Pf., die eig. Mitglieder frei.

Stadt Brandenburg.

Freitag, den 10. Oktober

Schlachtefest.

H. Spelling.

Morgen Freitag Abend

frische haussschlacht.

Wurst und Suppe

bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Arzt.
Plombiren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Reguliren schiefstehender Zähne ꝛc. **Geiststrasse 20, II.**
Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Am 8. Oktober verschied plötzlich der **kaiserliche Ober-Postdirektor**

Herr Geffers.

Wir haben in dem Hingeschiedenen einen Chef verloren, der durch seine Liebenswürdigkeit, seinen humanen und gerechten Sinn und seinen offenen biederen Charakter die Herzen seiner Untergebenen in vollem Maße zu gewinnen verstanden hat.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Halle (S.), 9. Oktober 1890

Die Beamten der Ober-Postdirektion.

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18901010027/fragment/page=0004